

- Fischer, Roland (2007): Einmal DACH und zurück. Was aus den Anfängen wurde – oder vielleicht doch noch werden kann. In: *ÖDaF-Mitteilungen* 2, S. 7–24.
- Fischer, Roland; Frischherz, Bruno; Noke, Knuth (2010): DACH-Landeskunde. In: Krumm, Hans-Jürgen; Fandrych, Christian; Hufeisen, Britta; Riemer, Claudia (Hrsg.): *Deutsch als Fremdsprache. Ein internationales Handbuch*. Berlin/New York: de Gruyter, S. 1500–1511.
- Hackl, Wolfgang; Langner, Michael; Simon-Pelanda, Hans (1997): Integrierende Landeskunde – ein (gar nicht so) neuer Begriff. Das D-A-CH-Konzept. In: *Theorie und Praxis. Österreichische Beiträge zu Deutsch als Fremdsprache* 1, S. 17–34.
- Hackl, Wolfgang; Langner, Michael; Simon-Pelanda, Hans (1998): Landeskundliches Lernen. In: *Fremdsprache Deutsch* 18, S. 5–12.
- Hackl, Wolfgang (2007): Landeskunde unter einem DACHL. E-Mail-Interview mit Wolfgang Hackl. In: *ÖDaF-Mitteilungen* 2, S. 19–24.
- Hallet, Wolfgang (2007): Literatur und Kultur im Unterricht. Ein kulturwissenschaftlicher didaktischer Ansatz. In: Hallet, Wolfgang; Nünning, Ansgar (Hrsg.): *Neue Ansätze und Konzepte der Literatur- und Kulturdidaktik*. Trier: WVT Wissenschaftlicher Verlag Trier, S. 31–47.
- Krumm, Hans-Jürgen (2001): Betonung der Unterschiede oder des Verbindenden. Landeskunde als Training im Umgang mit Verschiedenheit. In: Schwob, Anton (Hrsg. in Zusammenarbeit mit Hans-Jürgen Krumm, Christian Schacherreiter, Sigrid Schmid-Bortenschlager, Richard Schrodt): *„Und gehen auch Grenzen noch durch jedes Wort“. Grenzgänge und Globalisierung in der Germanistik. Beiträge der Tagung der Österreichischen Gesellschaft für Germanistik in Ljubljana 2000*. Wien: Praesens, S. 299–314.
- Langner, Michael (2011): Alles unter einem D-A-CH-L? Zur Geschichte und Weiterentwicklung des DACHL-Konzepts. In: Barkowski, Hans; Demmig, Silvia; Funk, Hermann; Würz, Ulrike (Hrsg.): *Entwicklungen in der Auslandsgermanistik und Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Dokumentation der Plenarvorträge der XIV. Internationalen Tagung der Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer IDT Jena-Weimar 2009*. Baltmannsweiler: Schneider, S. 263–271.
- Raasch, Albert (2007): Fort- und Weiterbildung von Fremdsprachenlehrern. In: Bausch, Karl-Richard; Christ, Herbert; Krumm, Hans-Jürgen (Hrsg.): *Handbuch Fremdsprachenunterricht*. Tübingen, Basel: Francke, S. 486–493.

DAS BILD DER DEUTSCHSPRACHIGEN LÄNDER IN LEHRPLÄNEN UND LEHRWERKEN FÜR DAF IN GEORGIEN

1. EINLEITUNG

Georgien ist heute ein Teil der globalisierten Welt und versucht u. a. im Fremdsprachenunterricht den Schülerinnen und Schülern diese globalisierte Welt zu zeigen bzw. im Fremdsprachenunterricht neue Anforderungen zu stellen und den Lernenden durch die Vermittlung der Fremdsprache fremde Kulturen und Weltbilder näher zu bringen und sie verstehen zu lehren. Mit dem Wachstum der Nachfrage nach interkulturell kompetent Agierenden sind die Ansprüche an Lehrpläne, Lehrmaterialien und das Lehrpersonal entsprechend gewachsen, den neueren Entwicklungen im Bereich Methodik-Didaktik Rechnung zu tragen. Die neuen Standards und Lehrpläne seit Ende 2000 beruhen auf neuesten wissenschaftlichen, lernpsychologischen und fachdidaktischen Erkenntnissen und basieren einerseits auf Grundlagen des europäischen Referenzrahmens und andererseits auf den nationalen Lehr- und Lerntraditionen.

Der Fremdsprachenunterricht muss den heutigen veränderten gesellschaftlichen Anforderungen gerecht werden und soll der Entwicklung der Persönlichkeit dienen, indem er die kognitiven, sprachlichen und sozial-affektiven Fähigkeiten der Schüler fördert. Das Ziel des FSUs besteht in erster Linie darin, die Lernenden in der Zielsprache kompetent zu machen (Nationaler Lehrplan für Allgemeinbildende Schulen 2008: 47).

In neuen Standards wird neben den Sprachstrukturen und Grundfertigkeiten auf die Notwendigkeit der Vermittlung von kulturellem Wissen eingegangen, mit dem Ziel,

- das Interesse dem Fremden gegenüber zu wecken,
- die fremde Kultur zu verstehen und
- kulturelle Vielfalt schätzen zu lernen.

(Vgl. Nationaler Lehrplan für Allgemeinbildende Schulen 2008: 48)

4. FAZIT

Als Fazit kann gesagt werden, dass auch in Georgien versucht wird, gegenüber dem traditionellen Landeskundeunterricht einen neuen Schwerpunkt zu setzen, nämlich neben der deutschen Sprache (Sprachsystem, Sprechfertigkeiten etc.) die Kultur der deutschsprachigen Länder zu vermitteln. Die neuen Lehrpläne und Standards für alle Fremdsprachen haben die Ziele schon in dieser Richtung gesetzt und versuchen im Moment auch, die Lehrwerke und LehrerInnen, deren Kenntnisse im Bereich der deutschen Kultur eindeutig mangelhaft sind, dahingehend zu lenken, obwohl die Etablierung der neuen Inhalte im Lernprozess mit sehr vielen Problemen abläuft.

Die Auswertung der Fragen bestätigt die Erwartung, dass der Umsetzung des DACH-Konzeptes im Deutschunterricht in Georgien keine angemessene Aufmerksamkeit geschenkt wird. Die geringen Kenntnisse der LehrerInnen in diesem Bereich sind oft alarmierend. Dies steht im Einklang mit den Ergebnissen der Lehrmaterialienanalyse und bedarf dringend der Korrektur sowohl in thematischer als auch in methodisch-didaktischer Hinsicht.

Die Kenntnisse über die deutschsprachigen Länder sind nicht nur bei den SchülerInnen gering, sondern auch bei den LehrerInnen.

LITERATURVERZEICHNIS

- Jalagonia, L.; Jashvashvili, T. (2008): *Natürlich Deutsch. Lehrbuch für Schüler. 9. Klasse.* Verlag 21/Ocdameerte.
- Kobakhidze, L.; Metreveli, L. (2008): *Deutsch.* Intelekti Verlag.
- Merkviladze, N.; Khutsishvili, T. (2008): *Deutsch. Lehr- und Arbeitsbuch.* Verlag Universal.
- Nationaler Lehrplan für allgemeinbildende Schulen (2008) Tbilisi. <http://www.mes.gov.ge>
- Peikrishvili, N. u. a. (2008): *Karussell. Deutsch als Fremdsprache für die 9. Klasse.* Athinati Verlag.
- Zentrum für Nationale Lehrpläne und Evaluierung (2007): *Bericht 2005–2007.* Tbilisi.
- Zentrum für Nationale Lehrpläne und Evaluierung (2008): *Bericht 2007–2008.* Tbilisi.